

Inhalt

Vorwort	XI
I. Einleitung	1
1. Die Intrige – unreflektiert angewandter Begriff und Forschungsdesiderat	3
2. Textauswahl und Aufbau der Arbeit	10
II. Methodische Vorüberlegungen	13
1. Begriffsdefinition ‚Intrige‘	13
2. List und Intrige – motivliche Cousinen	14
3. Das (Figuren-)Repertoire der Intrige	16
3.1 Der Intrigant	16
3.2 Das Intrigenobjekt	19
3.3 Intrigenhelfer	20
4. Die Intrige als erzählerisches Gestaltungsmittel	23
III. List oder Intrige? Verborgene Absichten im ‚Nibelungenlied‘	25
1. Die Brautwerbung – Siegfrieds Plan-lose List	26
2. Das gestickte Kreuz – Hagen als berechnender Intrigant	28
2.1 Gunther und Siegfried – wissentlicher und unwissentlicher Intrigenhelfer	31
2.2 Die Interaktion zwischen Intrigant und Intrigenobjekt	34
3. Kriemhild – planvolle Intrigantin oder emotionale Rächlerin?	47
4. List, Intrige, Rache: Verborgene Handlungen im ‚Nibelungenlied‘	55
IV. Die Macht der Intrige. Imaginierte und reale Intrigen im ‚Rolandslied‘ des Pfaffen Konrad und dem ‚Karl‘ des Strickers	59
1. Der Intrigant und sein Opfer – Die imaginierte Roland-Intrige	59
2. Das dynamische Potential der Intrige – Der Verrat Geneluns	67
2.1 Der intrigante Heide – Blanscandiz als flexibler Manipulator	67
2.2 Die Genelun-Intrige – von der Eindimensionalität zur Figurentiefe	74
3. Machtvolle Imagination – Ronceval als Produkt einer unprovzierten Gegenintrige	84
4. Der Intrigant und das Intrigenobjekt – Die plausibilisierte Roland-Intrige	85
5. Nuancierungen in der Blanscandiz- und Genelun-Intrige	91
6. Plausibilität und Nuancierung – Umakzentuierungen im ‚Karl‘	92
V. Die Intrige als Weg aus der Stagnation im ‚Herzog Ernst B‘	95
1. Gefährliche Harmonie – Die Idealität der Figuren	96
1.1 <i>Mit êren lobelîchen / stuonden alliu sîniu dinc</i> – Der ideale Held	96
1.2 <i>Er truoc mit grôzen êren / vor fürsten die krône</i> – Der ideale Herrscher	98

1.3	<i>sie hâten freude âne nît / dar nâch mit êren lange zît –</i> Die Statik der idealen Harmonie	99
2.	<i>Daz begunde leiden / einem Heinriche –</i> Der Intrigant als <i>deus malus ex machina</i>	104
3.	<i>Das lügenliche mære –</i> Verleumdung als Intrigenmittel	107
4.	Der Funktionsintrigant und die notwendige Zerstörung der Harmonie . . .	126
VI.	Das Intrigenobjekt als treibende Kraft im ‚Tristan‘ Gottfrieds von Straßburg	129
1.	Das höfische Partizipieren am idealen Helden – Tristan und der Markehof.	130
2.	Der desintegrierte Held als Intrigenobjekt	134
3.	Das intervenierende Intrigenobjekt.	147
VII.	Die Überwindung der Passivität. Die Intrige als weiblicher Handlungsspielraum im ‚Friedrich von Schwaben‘	151
1.	Die verdoppelte Angelburg.	151
2.	Die Intrigantin – Flanea zwischen vorgetäuschter Mütterlichkeit und praktizierter Buhlerei.	153
3.	Instrumentalisierte Männer als Grundlage weiblicher Macht.	154
3.1	Der gehörnte König	155
3.2	Der zauberkundige Geliebte.	156
4.	Die Eigendynamik der Stieffamilie und das Konfliktpotential der ‚freiwilligen Verwandtschaft‘.	157
5.	Flaneas Intrigenmacht – kontrollierende Intrigantin statt triebgesteuerte Frau.	161
6.	Die Intrige im Spannungsfeld von Familie, Gender und erzähltechnischer Funktion	173
VIII.	Positive Intrigen im ‚Iwein‘ Hartmanns von Aue	177
1.	Die intrigante Inszenierung einer ungewollten Ehe.	177
2.	Die lernfähige Intrigantin	191
3.	Die Intrige – kein Monopol des ‚Bösen‘	196
IX.	Die Intrige als innovative Motivation des Artusritters in Heinrichs von dem Türlin ‚Diu Crône‘	201
1.	Die Gyramphil-Intrige als Aventure-Anreiz.	203
1.1	Die Minnedame und ihr Ritter mit Fehl und Tadel	203
1.2	Glück und Missgunst – der Musterritter als Intrigenobjekt.	206
1.3	Der krisenlose Held in der Krise.	209
1.4	Der ideale Held als ideale Marionette? Gawein in der Drachen-Aventure .	212
1.5	Die Intrige hinter der Intrige – Gyramphils verborgener Intrigenplan. . . .	221
2.	Die Mancipicelle-Episode: verschenktes Intrigenpotential?.	222
3.	Die Unterhaltungsfunktion der Intrige: Spannung, Schadenfreude, Sympathie	228

X.	Intrigenvielfalt in Konrads von Würzburg ‚Trojanerkrieg‘	233
1.	Der intrigante Onkel: Die Peleus-Intrige	233
1.1	Das familiäre Umfeld der Intrige.	233
1.2	Der Intrigenplan: Peleus wirft sein Netz aus.	236
1.3	Die Aktivierung des Intrigenobjekts: Jason verfängt sich in Peleus' Stricken.	239
1.4	Vorantreiben der Intrige und Rückversicherung des Intriganten	243
1.5	Schicksalhafte Fügung? Die Intrige wird zum Selbstläufer	248
2.	Ein Stoff – zwei Werke – zwei Intrigen? Herborts von Fritzlar Intrigenversion im ‚Liet von Troye‘	252
3.	Heimzahlung mit gleicher Münze: Medeas Rache als Spiegel der Peleus-Intrige	256
4.	Rache aus dem Grab: Die Nessus-Intrige	268
4.1	Der un-menschliche Intrigant.	268
4.2	Der abwesende Intrigant und die Doppelfunktion des Intrigenhelfers	273
5.	Der ‚Trojanerkrieg‘ als Intrigen-Kompendium	276
XI.	Schlussfolgerungen und Ergebnisse.	281
	Abkürzungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis.	291
	Abkürzungen	291
	Quellen.	292
	Literatur.	294
	Nachschlagewerke	308
	Stellenregister.	311